

Das Klostergut Paradies in Schlatt nahe Schaffhausen wird von Georg Fischer als Ausbildungszentrum genutzt und dient dem VDG schon seit längerem als Tagungsstätte.



FOTOS: BDG/ROBERT PITEREK

VDG diskutiert über Energieeffizienz

Die Informationsveranstaltungen des Vereins Deutscher Giessereifachleute (VDG) im Klostergut Paradies, dem Ausbildungszentrum der Georg Fischer AG (GF) im schweizerischen Schlatt, haben schon eine lange Tradition. Einmal jährlich öffnet die Georg Fischer AG die Tore des aus dem 13. Jahrhundert stammenden Klosters und stellt die historischen Räumlichkeiten dem VDG zur Verfügung. Diese Veranstaltungen haben sich als konstante grenzüberschreitende Größe für das Gießernetzwerk innerhalb des VDG etabliert. Am 6. März 2015 lud der VDG erneut ins Klostergut ein, zum wiederholten Mal unter dem Themenschwerpunkt „Energieeffizienz“. Die Organisatoren warteten wieder mit Vorträgen erfahrener Gießereixperten aus der Praxis auf. Nach der Begrüßung durch Dipl.-Ing. Jörg Winsberg, Leiter Gießerei und Mitglied der Geschäftsleitung der Georg Fischer Automobilguss GmbH, Singen, war traditionell der erste Vortrag auch Experten des Hauses Georg Fischer vorbehalten. Dipl.-Ing. Robert Greibig, Leiter Schmelzerei, Georg Fischer Automotive GmbH, Singen, stellte die Erfahrungen bei dem Bemühen zur „Steigerung der Energieeffizienz an einem Warmhalteofen bei GF Singen“ vor. Um im Rahmen der Energieeffizienzdiskussion auch NE-Metall-spezifische Fragestellungen anzusprechen, erläuterte anschließend Dipl.-Ing. (FH) Ansgar Ringleb von der Fakultät Ingenieurwissenschaften der Hochschule Ansbach den „Einsatz von Simulation zur Untersuchung des Materialflusses und Energieverbrauchs in Aluminiumdruckgussbetrieben“. Der thematische Kreis wurde danach von Heinz Kadelka, Teamleiter Gießerei bei der Linde AG in Düsseldorf, geschlossen. Er stellte mit dem „Energie Effizienz Manager (EEM)“ ein Expertensystem für den Kupolofenschmelzbetrieb im Detail vor. Intensive Diskussionen folgten. Ein deutliches Signal, dass nicht nur die Vortragsthemen äußerst interessant serviert wurden, sondern eben auch einen Nerv getroffen hatten. Den Abschluss bildete eine Zusammenfassung der aktuellen Gießereikonjunktur, gefolgt von einem Exkurs über den Tellerrand hinaus auf Einflussfaktoren auf das Gießereige-



In der Eisenbibliothek findet sich auch ein Werk mit Konstruktionsskizzen der „eisernen Hand des Götz von Berlichingen“.

schäft indirekter Art. Referent war Heiko Lickfett, Referatsleiter Volkswirtschaft beim Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (BDG), Düsseldorf. Er spannte den Bogen von den real zu spürenden Effekten aktiver Währungspolitik über den Werkstoff- und Verfahrenswettbewerb bis zu dem Hinweis, wie der studentische Nachwuchs frühzeitig und effektiv in Unternehmen eingebunden werden kann.

Traditionell öffnet sich nach der Tagung die Eisenbibliothek für interessierte Teilnehmer. Die weltbekannte Bibliothek lohnt nicht nur für einen einmaligen Besuch. Unter den Tagungsteilnehmern waren einige, welche teils zum fünften Mal an der Führung teilnahmen. Neben den historischen Grundlagenwerken von Georgius Agricola und natürlich der detaillierten Illustration „eisernen Hand von Götz von Berlichingen“, beeindruckten immer wieder Neuzugänge von Weltruhm nicht nur durch ihre Präsenz sondern auch durch die im Rahmen der Führung vorgetragenen geschichtlichen Hintergründe.

Der VDG dankt der Georg Fischer AG, Schaffhausen, vielmals für die Unterstützung bei der Ausrichtung der Veranstaltung.